



Stiftung für die Rechte
zukünftiger Generationen

SRzG - Newsletter März 2022

Liebe Leser:innen,

das neue Jahr begann mit einem Paukenschlag: Noch bevor die ersten 100 Tage der neuen Bundesregierung vergangen waren, überfiel Russland die Ukraine und leitete damit eine Zeitenwende ein. Der Ausstieg aus Gas, Kohle und Öl ist nun nicht nur klimapolitisch, sondern auch friedenspolitisch angezeigt. Die SRzG hat dazu in Pressemitteilungen Stellung genommen. Im Juli steht zudem der dritte „Walkshop“ der SRzG zur Endlagersuche an, auf den wir schon tatkräftig zusteuern. Ein Highlight war das Treffen Anfang März mit Sophie Howe, der walisischen Kommissarin für zukünftige Generationen. Mehr zu diesen und weiteren Themen erfahren Sie hier, in unserem Newsletter.

Angenehme Lektüre wünscht
Ihre SRzG

Walkshop



Wir setzen das erfolgreiche Konzept des „Walkshops“ fort: Das Thema diesen Jahres lautet „Endlagersuche für nukleare Abfälle“ und die Route verläuft durch Niedersachsen. Die 30 Teilnehmer:innen hören für die Dauer von 5 Tagen Podcasts, die im Anschluss intensiv diskutiert werden – das alles vor Ort, inmitten des Untersuchungsgegenstandes gewissermaßen. Jeden Tag besuchen sie zudem mit der lokalen Bevölkerung Lernorte wie Schacht Konrad oder Asse. Abends diskutieren sie mit Entscheidungsträger*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Durch das Projekt werden wir junge Menschen zu Multiplikator:innen ausbilden und den gesellschaftlichen Dialog zwischen verschiedenen Akteur:innen fördern. Wir haben vergangene Woche die endgültige Bestätigung für die Finanzierung des Projekts vom Umweltbundesamt erhalten. Das ist auch gut so – die Vorbereitungen sind im vollen Gange und auf unserer Webseite ist bereits ein [Blogbeitrag](#) zur Dauer der Strahlenbelastung des bisher in Deutschland produzierten Atommülls erschienen.

Zum Weiterlesen:

[https://generationengerechtigkeit.info/walk-for-the-future-](https://generationengerechtigkeit.info/walk-for-the-future-klima/)

[klima/](#)

Sophie Howe trifft SRzG in Stuttgart



Die SRzG hat sich am 10. März 2022 in Stuttgart Sophie Howe getroffen und die Erfolgsgeschichte der **„Commission for Future Generations“** diskutiert. Sophie Howe ist die erste walisische Kommissarin für zukünftige Generationen. Sophie bot danach einen weiteren (virtuellen) Austausch an. Anwesend bei dem Gespräch war auch ein Team des ZDF, welches das Gespräch filmte. Im Sommer 2022 wird das Gespräch als **Episode der Serie „Plan B“** ausgestrahlt. Der „Commissioner for Future Generations“ in Wales, eine der wenigen Institution für zukünftige Generationen weltweit, wurde 2015 mit dem Well-Being of Future Generations (Wales) Act geschaffen. Vorausgegangen waren jahrelange Bemühungen verschiedener Akteure, u.a. der NGO „Cynnal Cymru“ (Sustain Wales). Damit hat „Cynnal Cymru“ das erreicht, was die Stiftung Generationengerechtigkeit in Deutschland noch erreichen will. Laut dem SRzG-Positionspapier zur notwendigen Weiterentwicklung der Demokratie ([deutsch](#)) ([englisch](#)) soll auch in Deutschland u.a. durch einen Zukunftsrat institutionell sichergestellt werden, dass die Interessen kommender Generationen schon heute mitberücksichtigt werden.

Zum Weiterlesen:

<https://generationengerechtigkeit.info/sophie-howe-trifft-srzg/https://www.futuregenerations.wales/wp-content/uploads/2017/01/WFGAct-English.pdf>

Reaktion der SRzG auf den IPCC-Bericht



Am 28. Februar wurde der zweite Teil des 6. **Sachstandsberichts des IPCC** veröffentlicht. Die führenden Klimawissenschaftler:innen des Weltklimarats haben die existenzielle Bedrohung für die Menschheit wissenschaftlich belegt. Sie fordern zwingend notwendige Maßnahmen gegen die weitere Erwärmung. In den kommenden 20 Jahren wird sich die Welt um 1,5 bis 2 Grad Celsius (gegenüber dem vorindustriellen Niveau) erwärmen, wenn nicht sofort energisch gegengesteuert wird. Die Verantwortung für zukünftige Generationen lässt sich kaum besser auf den Punkt bringen als die

Ausführung des Mitautors Hans-Otto Pörtner: "Es gibt nur einen begrenzten Zeitraum, in dem erfolgreiches Handeln auf den Weg gebracht werden kann." Aus Sicht der SRzG sind die Regierungen, aber auch alle einzelnen Bürger:innen der Welt, dringend zum Handeln aufgerufen – als vielleicht letzte Gruppe, die tatsächlich noch nennenswerte Kurskorrekturen vornehmen kann. Ein entscheidender Aspekt dieser Kurskorrektur ist, die Abhängigkeiten von fossilen Ressourcen zu verringern. Es geht in Deutschland zudem seit dem 24.2.2022 friedenspolitisch darum, das diktatorische System Putin, das aktuell den Krieg gegen die Ukraine betreibt, finanziell zu treffen. Hier ist ein höherer Benzinpreis, der auch durch den Verzicht auf russisches Erdöl zustande kommt, ein vergleichsweise geringes Opfer. Die Freiheit und das Wohlergehen zukünftiger Generationen hängt nicht nur von ausreichend Natur- oder Sachkapital, sondern auch im höchsten Maße von der Staatsform und der Wirtschaftsordnung, unter der sie leben werden, ab. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine ist ein Angriff auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, der nicht hingenommen werden kann. Dass Deutschland weiterhin jeden Tag hunderte von Millionen Euro für Öl, Gas und Kohle an Russland (trotz Sanktionen!) überweist, ist nicht hinnehmbar und verdeutlicht, weshalb die autonome Energieversorgung unseres Landes im europäischen Verbund dringend forciert werden muss. Scientists for Future (S4F) haben hierauf ebenfalls reagiert und schlagen in ihrer neuen **Stellungnahme** eine Wärmewende vor, die auf Wärmepumpen und solarthermische Anlagen baut.

Zum Weiterlesen:

<https://www.ipcc.ch/assessment-report/ar6/>

<https://www.tagesschau.de/ausland/weltklimarat-bericht-101.html>

<https://generationengerechtigkeit.info/russlands-einmarsch-in-die-ukraine/>

https://www.researchgate.net/publication/354856538_Intergenerational_inequities_in_exposure_to_climate_extremes

Medienecho, neue Blogbeiträge und Ausblick



Die SRzG war im vergangenen Quartal auch in der Presse präsent, besonders im Medium Podcast. SRzG-Vorstand Jörg Tremmel war im Kommunen-Podcast zu Gast und hat die Positionen der SRzG zum Thema Jugendwahlrecht vertreten. Darüber hinaus ist er in dem an jüngere Menschen gerichteten SWR-Podcast DIE & DU, einem Podcast von DASDING vom SWR zu hören. Hier hat er sich kritisch zur Spritpreisbremse geäußert. Außerdem hat er in der Zeitschrift „Evangelische Aspekte“ einen neuen Generationenvertrag gefordert. Seit dem letzten Newsletter vor Weihnachten hat sich die SRzG in verschiedener Weise auf der Homepage geäußert. Vor allem zu aktuellen Themen war die SRzG

aktiv, wie dem Russland-Ukraine-Krieg, der Spritpreisdebatte und dem Treffen mit Sophie Howe. Darüber hinaus haben wir einen Gastbeitrag in Form einer Buchrezension sowie einen Blogbeitrag zur Strahlenbelastung veröffentlicht.

Im nächsten SRzG-Newsletter, der im Mai erscheint, wird der Schwerpunkt auf dem Walkshop zur nuklearen Endlagerung liegen. Aber auch über die dann erschienene Ausgabe der Zeitschrift Intergenerational Justice Review mit dem Titel "Precaution for the benefit of future generations: What can we do to avoid future pandemics?" (auf deutsch: „Vorsorge zum Wohle künftiger Generationen: Was können wir tun, um künftige Pandemien zu vermeiden?“) wird die SRzG dann berichten. Und auch beim Generationengerechtigkeits-Preis zum Thema "Existenzielle Risiken" wird die SRzG erzählen, wie viele Einsendungen es gibt.

Zum Weiterlesen:

<https://www.evangelische-aspekte.de/neuer-generationenvertrag/>

<https://www.ardaudiothek.de/sendung/die-und-du-oder-dein-politikpodcast/96594088/>

<https://www.kommune360.de/der-kommunen-podcast/>

<https://generationengerechtigkeit.info/unser-atommuell-gegen-zukuenftige-generationen-gefaehrlich-sein/>

<https://generationengerechtigkeit.info/russlands-einmarsch-in-die-ukraine/>

<https://generationengerechtigkeit.info/sophie-howe-trifft-srzg/>

<https://generationengerechtigkeit.info/offene-rechnungen/>

<https://generationengerechtigkeit.info/spritpreisbremse/>

<https://generationengerechtigkeit.info/genger-preis-2022-jetzt-bewerben/>

Noch auf der Suche nach einem Ostergeschenk?



Da kann die SRzG Abhilfe schaffen. Mit einer **Geschenkspende** können Sie Ihre Liebsten mit einem originellen Geschenk überraschen. Auf unserer Website können Sie sich zudem über die vielfältigen **weiteren Möglichkeiten** informieren, die Arbeit der SRzG zu unterstützen. Das geht zum Beispiel durch eine einmalige Spende oder eine Fördermitgliedschaft. Vielen Dank!

Unterstützen Sie uns!

Der nächste Newsletter erscheint im Mai 2022.



Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#)!

Wenn Sie diese E-Mail (an:) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart
Deutschland

0711 28052777
kontakt@srzg.de